



Über 30 verschiedene Produkte umfasst das Sortiment der Tiefkühlkuchen aus Aerzen – hier die Verpackungslinie für die Sorte „Donauwelle“.

pr

Markt für Tiefkühl-Kuchen wächst

Mestemacher hofft auf Expansion der Aerzener Tochtergesellschaft / Gruppe steigert Umsatz

VON CHRISTIAN BRANAHL

Aerzen/Gütersloh. Die Aerzener Brot und Kuchen GmbH wächst mit der Großbäckerei Mestemacher. Das Unternehmen mit Sitz in Gütersloh erwirtschaftete mit seinen deutschen Tochtergesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 rund 151 Millionen Euro Umsatz. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Erlöse damit um 4,1 Prozent gesteigert werden, wie gestern in Gütersloh bekanntgegeben wurde. Und: Für die Aerzener Tochter schafft Mestemacher die Möglichkeiten, in Zukunft zu expandieren. Anfang 2016 wurde die Entscheidung der Familiengesellschaft umgesetzt, in Aerzen ein 14 000 Quadratmeter großes Grundstück gegenüber dem bisherigen Betriebsgelände für die „potenzielle Erweiterung“ der Tiefkühlkuchen-Produktion zu kaufen. Ein Zeitpunkt für die Investition sei noch offen, sagte Prof. Dr. Ulrike Detmers, Geschäftsführerin und Mitglied der zentralen Unternehmensleitung. „Aber der Markt für Tiefkühlkuchen wächst.“

Das Familienunternehmen hat die Investitionen in neue oder verbesserte backtechnolo-



Potenzial für die Erweiterung am Betriebsgelände der Aerzener Brot und Kuchen GmbH sieht die Unternehmensführung. Ein 14 000 Quadratmeter großes Grundstück wurde gekauft. Der Zeitplan für einen Anbau ist aber noch offen.

gische Fertigungs- und Verfahrenstechniken deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht – und zwar zusätzlich zum Bau der neuen Verwaltungszentrale in Gütersloh. In Aerzen ging 2015 ein umweltfreundliches und hocheffizientes Gasmotoren-Blockheizkraftwerk in Betrieb, das Energie, aber auch Dampf, Strom und Klimakälte erzeugt. Der Umwelt werden dadurch 1700 Tonnen CO₂ jährlich erspart, wie das Unternehmen weiter erläutert. 2015 erhöhte

die mittelständische Brot- und Backwarengruppe die Investitionen auf 9,8 Millionen Euro. Damit stiegen die Investitionsausgaben zum Vorjahr um rund 53 Prozent. Für das laufende Geschäftsjahr 2016 sind Ausgaben in Höhe von 6,5 Millionen Euro geplant. Investiert wird in einen Anbau am Produktionsbetrieb von Mestemacher, der mehr Platz für die voll ausgelastete Produktion schafft. Schon jetzt werden einige Mestemacher-Produkte in Aerzen

produziert, wie Detmers berichtet. Zudem werden in den Tochtergesellschaften technologisch veraltete Anlagen durch Maschinen neueren Typs ersetzt. „Auch in Aerzen bewegt sich eine Menge“, meint sie mit Blick auf Investitionen und Produktneheiten.

Die Mitarbeiterzahl in der Mestemacher-Gruppe stieg von 572 Beschäftigten (2014) auf 585 (2015), darunter knapp 200 in Aerzen. Für das Sortiment der Tiefkühlkuchen aus Aerzen

sieht Detmers weiter ein wachsendes Umsatzpotenzial. Das sei darin begründet, dass immer mehr Konditoreien, oft mangels Nachfolger, schließen müssten. Was grundsätzlich bedauerlich sei, komme den Anbietern wie der Aerzener Brot und Kuchen GmbH entgegen. „Davon profitieren wir“, sagt Detmers. Hinzu komme eine zunehmende Zahl von Doppelverdienern in den Familien, „so dass immer weniger Zeit zum Backen bleibt“. Beliefert würden nicht nur der Lebensmittelhandel, sondern zunehmend auch Altenheime, Schulen und Kantinen etwa von Unternehmen, erläutert sie.

Das erneut erweiterte Sortiment umfasst über 30 tiefgekühlte Kuchensorten. Einige der neuen Produkte hatte die Aerzener Tochter im Oktober auf der Anuga in Köln als Leitmesse der Lebensmittelwirtschaft vorgestellt – mit Erfolg sowohl im Inland als auch im Ausland, wie es heißt. Wegen der guten Nachfrage bei Handelskunden aus EU-Staaten sei das Unternehmen bemüht, den Export auszubauen. „Das haben wir bislang ein wenig vernachlässigt“, sagt Prof. Ulrike Detmers. „Aber die Anuga hat gezeigt: Da ist Musik drin.“

KURZ NOTIERT

Meldepflichtiges Ereignis am AKW

Grohnde. Ein meldepflichtiges Ereignis hat es am Atomkraftwerk Grohnde gegeben. Darüber hat die Eon Kernkraft GmbH das niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz als zuständige atomrechtliche Aufsichts- und Genehmigungsbehörde informiert. Im AKW wurde bei einer Prüfung des Verdampfers für Abwasser Mitte letzter Woche ein lokal begrenzter Abtrag der Behälterwand festgestellt, wie das Ministerium gestern mitteilte. Der Vorfall sei nach der atomrechtlichen Meldeverordnung als Meldung nach Kategorie N (Normal) und in INES 0, das heißt unterhalb der siebenstufigen internationalen Skala zur sicherheitstechnischen Bewertung von Vorkommnissen, eingestuft. Das Abwasserbehandlungssystem habe betriebliche Aufgaben. Das Umweltministerium wird das Vorkommnis auch im Hinblick auf das Prüfkonzept gründlich auswerten, wie es heißt. Nach Vorlage der Untersuchungsergebnisse werde das Ministerium über die Zuziehung weiterer Sachverständiger entscheiden. Eon wies darauf hin, dass der Vorfall bei einer inneren Prüfung festgestellt worden sei, dieser aber „keinen Einfluss auf den sicheren Betrieb der Anlage“ habe, heißt es auf der Internetseite des Betreibers. Die Reparatur des Abwasserverdampfers sei eingeleitet worden.

Neues aus dem Partnerkirchenkreis

Emmerthal. „Neues aus der Kalahari“ ist das Thema eines Vortrages am Montag, 1. Februar, um 19.30 Uhr, im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Ohlsen. Dabei gibt es Informationen von der jüngsten Delegationsreise in den Partnerkirchenkreis Kalahari in Südafrika.

SERVICE

Apotheken

► **Aerzen und Emmerthal:** siehe Hameln.

Notdienste

► **Ärztlicher Dienst:** Tel. 05151/19218.

Kontakt

► **Redaktion:** Tel. 05151/200-457, Fax 05151/200-429, E-Mail: c.branaahl@dewezet.de

Touristen und Einheimische fest im Blick

Viele Arbeiten rund um Aerzen / Höhepunkt: Wanderer aus der gesamten Region erwartet

VON SABINE BRAKHAN

Aerzen. Der „Zehner“, das große Wandern rund um Aerzen, wird eines der ganz großen Projekte des Aerzener Heimat- und Verschönerungsvereins in diesem Jahr. Wer die Herausforderung im Wandern sucht, der ist am 4. Juni auf dem Zehner-Wanderweg rund um Aerzen genau richtig. 20, 25 oder 45 Kilometer sowie bis zu 1100 Höhenmeter gibt es, per pedes zu bezwingen. Die umfangreichen Planungen in Zusammenarbeit mit dem Tourismus-zweckverband Westliches Weserbergland haben viel Zeit und Engagement in Anspruch ge-

nommen, wie der Vorsitzende Frank Schiffling berichtet. Und trotz der zeitaufwendigen Vorbereitung auf das Wander-Event hat der Verein in den vergangenen zwölf Monaten einiges angepackt und umgestaltet. Augenfällig war der Umzug des Schaukastens von „Krähen Ecke“ zum Parkplatz an der Kirche (wir berichteten). „Am alten Standort Krähen Ecke werden wir im Frühjahr eine weitere Bank aufstellen und die bereits vorhandene erneuern“, berichtet Schiffling.

Etwas mehr im Verborgenen, weil nicht in der Ortsmitte, sondern am Waldrand des Schierholzberges gelegen, ver-

liefen die Sanierungsarbeiten an der Teichanlage „Ewige Quelle“. „In diesem Jahr wollen wir noch die Neuanpflanzungen von Büschen am Teichufer vornehmen, damit ist diese Maßnahme dann abgeschlossen“, berichtet der Vorsitzende. Auch beim Thema Webcam sind die Heimatverschönerer nach wie vor am Ball. Viele mögliche Standorte, die vom Verein überprüft wurden, boten nur einen mäßigen Blick auf Aerzen, da die Standhöhe nicht ausreichend ist, Baumgruppen Teile des Gesamtbildes verdecken oder die Sonne frontal auf die Kamerallinse scheinen würde. Zurzeit führt der

Heimat- und Verschönerungsverein Gespräche mit der Gemeindeverwaltung bezüglich einer Kameraaufstellung auf dem Gelände des Wasserspeichers Wülmens. „Der Vorteil dieses Standortes ist der Gesamtblick auf das Aerzener Tal. Und durch eine Zoomfunktion kann auch der Ort selbst näher abgebildet werden“, erklärt Schiffling. Und natürlich können sich auch die jüngeren Aerzener wieder auf zwei besondere Termine freuen: Am 1. Mai findet das traditionelle Angrillen am Hühnerbusch statt – natürlich wieder mit dem bei den Kleinen beliebten Kletterbaum. Auch die Eltern-Kinder-Nacht-



Mit der Neuanpflanzung von Büschen im kommenden Frühjahr ist die Sanierung der Teichanlage „Ewige Quelle“ am Schierholzberg abgeschlossen.

sbr

wanderung mit Geistersteldichein wird es im Ferienpassangebot wieder geben. Für den Aktionstag zur Pflege der zahl-

reichen Bänke am 7. Mai sucht der Verein noch tatkräftige Unterstützung, wie Schiffling anmerkt.